Der Morgenstern.

Herausgegeben von Benjamin Burkholder, Dreyviertel Meilen nördlich von Waterloo, an der Wohnung von Christian Burkholder, in (G. D.) Ober Canada.

"Recht und Gerechtigkeit, ohne Ansehen der Person."

Band 1.] Donnerstag, den 28. Mai, 1840. [No. 43.

☞ Nachstehende Tabelle aufzusetzen, gab uns ziemlich l Mühe. Wir werden uns aber wohl für unsere Mühe lohnet finden, wenn nur unsere Leser dieselbe wohl durchen und ausstudiren. Laß sie aber bemerken, daß dieselbe r ein Vorschlag aber noch kein Gesetz ist. Doch ist einige ffnung da, daß sie dies werden mag.

Anschlag hinsichtlich eines Durchschnitts der Repräntanten von Ober Canada, so wie vorgeschlagen von Lord hn Russel in seiner Rede vom 12sten letzten März:—

auntys welche Members senden.	Areal der quadrat Meilen eines jeden Cauntys.	Bevölkerung der verschiedenen Cauntys.	Gegenwärtige Anzahl im Haus der Assembly.	Vorgeschlagene Anzahl Repräsentanten in der vereinigten Gesetzgebung.	
York.	1904	60056			a
„1ster Bezirk.	365	24459	1	1	
„2ter do	469	12280	1	1	
„3ter do	405	15246	1	1	
„4ter do	665	8071	1	1	
Halton.	1622	35216	2	1b 1c	
Lincoln (4 Bezirke)	658	25544	4 2	1d 1e	
Middlesex.	1898	23741		1f	
Northumberland.	1721	20059	2	1g	
Leeds.	918	18383	2	1h	
Durham.	1380	15699	2	1	
Wentworth.	310	15106	2	1i	
Carleton.	859	14886	2	1	
Grenville.	678	13593	2	1	
Lennor und Addington.	722	13579	2	1	
Prince Edw.	334	13212	2	1	
Oxford.	897	12537	2	1	
Frontenac.	1363	12451	2	1k	
Glengarry.	450	12094	2	1	
Hastings.	1314	11352	2	1	
Stormount.	392	10839	2	1l	
Simcoe.	3034	9829	2	1	
Lanark.	964	9550	2	1	
Norfolk.	600	8469	2	1	
Essex.	665	8467	2	1	
Kent.	1940	8434	2	1	
Dundas.	377	6565	2	1	
Prescott.	442	5431	2	1	
Haldimnd.	467	4625	1	1	
Huron.	1281	2626	1	1	m
Russel.	641	2585	1	1	m
tadt Toronto.	York County.	12571	1	1	
tadt Kingston.	Frontenac „	3877	1	1	
Hamilton.	Wenthworth „	3188	1	1	
Niagara.	Lincoln „	1873	1	1	
Brockville.	Leeds „	1800	1	1	
London.	Middlesex „	1090	1	1	
Cornwall.	Stormount	1515	1	1	
			62	39	

a Toronto mit eingeschlossen.
b Der westliche Bezirk; Bevölkerung, 16,058; quadrat Meilen, 957.
c Der östliche Bezirk; Bevölkerung, 18,258; quadrat Meilen, 666.
d Niagara mit eingeschlossen.
e London mit eingeschlossen.
f Der südliche Bezirk; Bevölkerung, 11,846.
g Der nördliche Bezirk; Bevölkerung, 8, 213; qadrat Meilen, 750.
h Brockville mit eingeschlossen.
i Hamilton mit eingeschlossen.
k Kingston miteingeschlossen.
l Cornwall miteingeschlossen.
m Huron und Russel nehmen stark an Bevölkerung zu.

Fünf und zwanzig tausend Bärrels Flauer, sechs und nzig tausend Buschel Weizen, und drey tausend Buschel lschkern, sind in der verlegten Woche von Philadelphia ch Liverpool verschifft worden. Zur nämlichen Zeit galt Bärrel Flauer in Pittsburg nur 2 Thaler und 75 Cents.

Aus Alt-Preußen werden sich dieses Jahr wiederum hrere tausend Alt. Lutheraner nach den Vr. St. ein ffen, welche sich nicht der bestehenden Preußischen Litie einschließen wollen.

William Lyon Mackenzie wurde kürzlich von seiner fangenschaft entlassen.

Eine altmodische Hochzeit.

In frühern Zeiten waren die Leute in der neu angebauten Theilen des Landes, in ihrer Lebensart und ihren Gebräuchen äußerst einfach. Der Luxus hatte sich damals noch nicht in die Gesellschaft eingeschlichen, und Etiquette beobachtete man nur wenig. Man besaß mehr Biederkeit, und bediente sich weniger des Gekünstels in dem Umgang mit seinen Nachbarn, als wie es heutzutage gebräuchlich ist. Bey Festlichkeiten, und besonders bey Hochzeiten—trieb man seinen Scherz nach Belieben; und wenn man dazu nicht oft Gelegenheit bekam, so konnte man sich mit einem desto größern Fond versehen, um ihn bey solchen Gelegenheiten als sich darboten, zu gebrauchen.

Einer meiner alten Freunde, der auf dem Süd-Berge erzogen werden war, hatte es im Gebrauch, mir gelegentlich einige der Begebenheiten seiner Jugendjahre zu erzählen, und unter andern gab er, so nahe ich mich erinnern kann, folgende Geschichte von einer Hochzeit, welcher er beygewohnt hatte.

Franz Hinkel sollte auf einem bestimmten Tag mit Lieschen Bruno verheirathet werden. Die ganze Nachbarschaft, jung und alt, groß und klein, war zur Hochzeit eingeladen. Als der Tag kam, auf dem Franz der glücklichste Mensch auf Erden zu werden gedachte, versammelte sich die ganze Nachbarschaft am Hause des alten Bruno. Hier erfuhr man erst, daß es beabsichtigt wäre, nach des Pfarrers—eine Strecke von etwa sechs Meilen, zu gehen, um dorten die Banden Hymens nieten zu lassen, indem man gedenke auf dem Wege seine Lustbarkeit besser ausüben zu können, als wie zu Hause. Eine Anzahl der eingeladenen Gäste waren zu Fuß gekommen, und da sie keinen Theil der Ceremonie zu vermissen wünschten, kamen sie zu dem Entschluß, nicht auf die Ankunft des Hochzeiters zu warten, sondern einstweilen voran zu gehen, indem die Uebrigen, die Pferde hatten, sie sonst einholen würden, ehe sie des Hern Pfarrers—erreichen würden.

Schon hatte die alte Hausuhr 11 geschlagen, und noch hatte Franz seine Erscheinung nicht gemacht. Seine Eltern hatten sich frühzeitig an das Haus des alten Bruno begeben, und warteten mit größter Besorgniß der Ankunft ihres Franz. Die Uhr schlug 12, und Franz war noch nicht erschienen. Man befürchtete, es wäre nicht alles richtig, und sandte deshalb einen Boten, um die Ursache seines Wegbleibens zu erkundigen. Als dieser am Hause des alten Hinkels ankam, erfuhr er zu seinem Erstaunen, daß Franz schon um neun Uhr abgesetzte, und daß er, anstatt den Weg nach des alten Bruno's zu nehmen, den der nach des Pfarrers führte, genommen habe.

Der Bote kehrte eilig zurück, aber die Ursache der Abwesenheit Franzes und seines im Ganzen genommen außerordentlichen Betragens, war allen Anwesenden ein Geheimniß, man kam jedoch auf den Gedanken, daß er sich an des Pfarrers begeben habe, und beschloß auch dahin zu gehen; und in wenigen Minuten war die ganze Cavalcade auf dem Wege—Lieschen ritt voran, und die Uebrigen folgten. Schon hatten sie zwey Drittheile des Weges zurückgelegt und erwarteten, in einer andern halben Stunde die Ceremonie der Trauung vollendet zu sehen.—Allein welche Täuschung! die Fußgänger, die am Morgen vorangegangen waren begegneten ihnen in ihrem Rückwege, aber von Franz konnte man nichts sehen. Zwar war er an's Pfarrers gewesen, war aber, wie man erfuhr, wieder nach Hause gekehrt. Was war hier zu thun—was sollte man von dem fremden Betragen des jungen Burschen denken? Möchte er wohl von Sinnen seyn? Dies Letztere war die allgemeine Muthmaßung.

Man beschloß endlich, allenfalls nach des Pfarrers zu gehen und dort sich wegen der Sache näher zu erkundigen. Die Fußgänger aber weigerten sich, nochmals zurückzukehren, und wendeten sich ein Jegliches nach seiner Heimath. Die Andern begaben sich sodann an des Pfarrers, und erfuhren von ihm, daß Franz nichts übles im Sinne habe, sondern nur einen kleinen Irrthum begangen hätte. Es schien, Franz habe wegen Heirathsaffären sehr unvollkommene Begriffe. Er hatte sich, wie schon gesagt, früh an das Haus des Pfarrers begeben, und zwar in der Absicht, dort die Ankunft seiner Lieben zu erwarten, und nach Vollendung der Ceremonie sie sodann nach ihres Vaters Hause zu begleiten. Der Pfarrer berichtete ihn, daß dies gegen die allgemeinen Gebräuche des Landes wäre, und rieth ihm, sich vermittelst eines Umweges sogleich an's alten Bruno's zu schaffen, damit der Irrthum den er begangen hätte, verschwiegen bleiben möchte; und auf diese Weise hatte also Franz seine Braut und ihre Gefährten auf dem Wege verfehlt.

Franz erreichte das Haus seines Schwiegervaters eine Stunde nachher als die Andern es verlassen hatten, und folgte ihnen sodann mit niedergesunkenem Muth nach. Ungefähr zwey Meilen vom Pfarrer begegnete er ihnen auf ihrem Rückzuge,—und welches „Lachen, Jauchzen und Weinen," (sagte mein alter Freund,) als nun stattfand, hat kein Sterblicher diesseits dem Vorgebirge der guten Hoffnung jemals gehört.

Nun war jedoch guter Rath theuer. Die herumkreuzenden Parthien hatten wohl das Glück, nach vieler Mühe und Besorgniß zusammen zu treffen, allein was sollte man hier thun? Die erste Frage war, sollte man nochmals zum Pfarrer gehen, und dem Spaß ein Ende machen? Es war Nacht, und die Hälfte der Gäste hatte sich nach Hause begeben. Sollte man nach Bruno's gehen? Dies würde die Verheirathung bis auf einen andern Tag verschieben.

Die zwey Schwiegerväter beschlossen endlich, den Pfarrer an den Ort zu holen, wo die Parthei sich jetzt soeben befand, welches auf einem Hügel, in einem breiten Walde war. Während ihrer Abwesenheit zündeten die Uebrigen ein großes Feuer an. Es war im Monat October—kaum war das Feuer angezündet, als sich ein strenger Wind erhob: und in wenigen Augenblicken stand der ganze umliegende Wald in Flammen. Sogleich fingen von den benachbarten Häusern die Waldhörner an zu ertönen, und die ganze Nachbarschaft zog sich zusammen, um dem Feuer Einhalt zu thun. Einige brachten ihre Waldhörner, einige Mistgabeln u. s. w., und nicht wenige waren von ihren Hunden begleitet.—Hier war eine saubere Arbeit! Es erforderte die äußerste Anstrengung aller Anwesenden, um sich des Feuers zu bemächtigen: Männer, Weiber und Kinder, Hochzeitsgäste und Andere, arbeiteten getreu: nur Franz und Lieschen standen unbeweglich.

Während dieser Zeit erreichten die zwey Alten mit dem Pfarrer den Ort, und Franz und Lischen wurden sodann ohne weitern Anstand als „Mann und Frau" erklärt. Dem Feuer wurde endlich Einhalt gethan, und man beschloß nun nach dem Hochzeitshause zu gehen. Der Pfarrer sollte das junge Ehepaar begleiten, und man war soeben im Begriff abzugehen, als die Hunde einen großen Bären, der durch den Lärm und das Feuer aufgeweckt worden war, gewahr wurden, und denselben mit lautem Geheul durch den Wald verfolgten. Alles Volk, (ausgenommen Franz, Lischen und der Herr Pfarrer,) folgten nun der Bärenjagd. Einige schrieen aus vollem Halse, und Andere bliesen aus vollen Kräften mit ihren Waldhörnern, die Hunde bellten und die Kinder schrieen. Der Pfarrer begab sich mit dem jungen Paar auf den Weg, und erreichte mit ihnen das Hochzeitshaus in kurzer Zeit, wo sie durch ihre Ankunft die Köchin, welche die Braten auf Seite gesetzt hatte und eingeschlafen war, in nicht wenig Erstaunen setzten. Ein wenig nach Tagesanbruch kamen die Bärenjäger ebenfalls, das Fleisch des Bären auf den Schultern tragend. Man machte nun von demselben schöne Braten und vortreffliche Bratwürste.—Der Tag wurde nun mit Scherzen, Essen, Trinken und Tanzen zugebracht, und als des Abends die Parthie auseinander gieng, hatten nicht Wenige unter ihnen ziemlich schwer geladen.—„Und (fügte mein alter Freund hinzu, indem er seine Tobackspfeife zum Anzünden bereitete) seitdem habe ich niemals einen Bären, einen guten Braten, oder gute Bratwürste gesehen, ohne an Franz Hinkels Hochzeit zu denken. [Westliche Demokrat.

Nord Amerika.

Nord Amerika erstreckt sich von dem nördlichen Ocean zu der Landenge von Darien, oder Panama, in 7 1-2 Grade nördlicher Breite; dessen größte Länge ist 4,500 Meilen, mit einer Breite im Durchschnitt, von ungefähr 2,600 Meilen, und enthält ungefähr 8 Millionen quadrat Meilen.

Nord Amerika ist eingetheilt in Grönland, Britisch Amerika, und ein Stück im Norden welches zu Rußland gehört, die merikanischen Staaten, und Guatimala im Süden, und die Vereinigten Staaten in der Mitte.

Die Bevölkerung ist auf ungefehr 20 Millionen geschätzt, welche aus Weiße, Neger und Indianer bestehet; die Indianer, welche weit die größte Portion ausmachen, besitzen den ganzen nördlichen Theil, und eine große Division vom westlichen Continent.

Der Unterschied des Klimas zwischen diesem und dem östlichen Lande, ist nicht so groß als vormals vermuthet war.

Die wenige Nachricht die man hat hinsichtlich der nördlichen Grenzen von Nord Amerika, liegt den ungemeinen Eismassen zu Grunde, welche öfters in schrecklichen Höhen, eine über die andere, aufgehäuft sind; so daß es wirklich meistentheils alle Möglichkeit zur Ankunft verhindert.

Zahlreiche Ausfertigungen sind neulich ausgeschickt worden, um eine nordwestliche Durchfahrt zu erfinden, d. h. eine Durchfahrt von dem atlandischen zu dem stillen Meer, durch den Zusammenhang bei Wasser, (oder Eis) um den nördlichen Theil von Nord Amerika. Aber alle Versuche zu dieser Durchfahrt sind bisher fruchtlos gewesen.

Die wichtigste von diesen Ausfertigungen ist von den Engländern durch Capitain Parry im Jahr 1819 gemacht worden. Er segelte durch die Bastins Bai in einer westlichen Richtung, bis sein fernerer Fortschritt in Eis verhaftet wurde. In einem trostlosen Stand brachte er den Winter zu, und im folgenden Frühjahr glückte es ihm Melville, eines der georgischen Inseln, zu erreichen, welche er behauptet im 110ten Grade westlicher Länge zu seyn. Dies ist der weiteste Grad welcher je von einem Durchfahrer erreicht wurde.—[Schmitt's Geographie.

[Aus dem Pennsylvanischen Deutschen.]

Europa.

Deutschland.

Darmstadt, 13. März. Nachstehend folgt der Bericht des dritten Ausschusses unserer Zweiten Kammer über den Antrag des Abgeordneten Glaubrech, den Sinn und die Interpretation des von hoher deutscher Bundesversammlung in der hannover'schen Verfassungsangelegenheit unter dem 5. Sept. 1839 erlassenen Beschlusses betreffend, erstattet von dem zweiten Präsidenten Knorr am 11. d. M. und nunmehr hier gedruckt erschienen: „Durch rubricirten Antrag wird mit Rücksicht auf ein neueres Ereigniß die Aufmerksamkeit dieser verehrlichen Versammlung abermals auf eine höchst wichtige Angelegenheit, auf eine Angelegenheit hingelenkt, welche zunächst die theuersten Rechte und Institutionen eines deutschen Volkstammes berührt, zugleich aber auch mit der Wohlfahrt, Kraft und Ruhe des gesammten deutschen Vaterlandes und der einzelnen Theile desselben unverkennbar in dem innigsten Zusammenhange sich befindet. Von jedem Deutschen darf daher die lebhafteste Theilnahme an dieser Angelegenheit mit Grund erwartet werden, und es ist ins besondere sehr natürlich, daß alle deutschen Stände sich berufen fühlen, jede Gelegenheit zu ergreifen, um ihre Wünsche und Hoffnungen in dieser Sache auszusprechen, und auf diese Weise mit auf eine gedeihliche Beendigung derselben hinzuwirken zu suchen. Eben aus diesen Rücksichten sind denn nun auch sämmtliche einflußreiche, faktische und rechtliche Verhältnisse von allen Seiten bereits vielfach beleuchtet und erörtert worden; es wird daher wohl dem berichtenden Ausschusse vergönnt sein, diese Verhältnisse, so wie den Inhalt der in Ihren Händen befindlichen Motion als bekannt vorauszusetzen, und sich sofort, unter Umgehung aller Nebenpunkte, um so mehr auf eine einfache, kurze Eröffnung seiner Ansicht über den gestellten Antrag zu beschränken, als durch jede Erinnerung an jenen unseligen Streit und dessen seitherigen Verlauf höchst unangenehme, schmerzliche Gefühle hervorgerufen werden. Mit dem Antragsteller sind wir von der Ueberzeugung durchdrungen, daß die dem rubricirten Bundesbeschlusse von Seite der königlich hannover'schen Regierung gegebene Auslegung mit dem Willen und der Intention der hohen deutschen Bundesversammlung nothwendig im Widerspruch stehen müsse. Zu dieser Ueberzeugung dürfte schon die Betrachtung führen, daß die hohe deutsche Bundesversammlung sich als noch zur Zeit nicht competent erklärt hat, hiermit aber die Absicht, ein entscheidendes Urtheil in der Sache zu fällen, nicht wohl vereinbarlich ist, und daß ferner, wie bereits in No. 52 der Beilagen von uns herausgehoben worden, eine Anerkennung, folgerechte Anwendung und Ausdehnung der dem bekannten vom 1. Nov. 1837 zu Grunde liegende Grundsätze gerade zu dazu geeignet erscheint, um jede Sicherheit der öffentlichen Zustände in Deutschland aufzuheben, um ins besondere nicht allein unter gewissen Voraussetzungen sämmtliche Verfassungen der zum deutschen Bunde gehörigen Staaten, sondern auch die Verfassung des deutschen Bundes selbst in Frage zu stellen, und so eine höchst beunruhigende, gefahrvolle Lage herbeizuführen. Da indessen jene Auslegung von der Regierung eines deutschen Bundesstaates ausgegangen und öffentlich Angesichts Deutschland verkündigt worden ist, ohne daß bis jetzt eine öffentliche officielle Wiederlegung erfolgt wäre, so kann es wahrlich nicht auffallen, daß durch diese Auslegung, besonders bei dem Abgange der betreffenden Verhandlungen, in den Gemüthern vieler deutschen peinliche Zweifel und ängstliche Besorgnisse veranlaßt worden sind, und es ist sehr einleuchtend, daß durch dergleichen Zweifel und Besorgnisse nicht zur Befestigung der Bande der Liebe und des Vertrauens beigetragen, hierdurch im Gegentheil eine lähmende Mißstimmung, ein unseliges Mißtrauen erzeugt wird. Der wohl allgemein genährte Wunsch nach Beseitigung aller solcher Zweifel und Besorgnisse, nach öffentlicher officieller Widerlegung mehrgedachter Auslegung stellt sich hiernach offenbar als sehr wohl begründet dar. Eben so wohl begründet erscheint auch sicher das in der Motion gegen unsere Staatsregierung ausgesprochene Vertrauen. In der eben angezogenen No. 52 der Beilagen haben wir bereits bemerkt, daß zu irgend einer Besorgniß über die Aussichten und das Verfahren unserer Staatsregierung in der hanover'schen Sache nicht entfernt eine Veranlassung vorliegt, wir im Gegentheil zu vollem beruhigenden Vertrauen in dieser Hinsicht gegründete Ursache haben. Dieses Vertrauen ist seit dieser Zeit nicht erschüttert, vielmehr wo möglich noch bestärkt worden,